Prozessvollmacht

der Anwaltskanzlei Felizita Söbbeke, Agathastr. 29, 48599 Gronau-Epe

wird hiermit in Sachen
wegen
Prozessvollmacht erteilt.

1. Die Vollmacht ermächtigt zu allen den Rechtsstreit betreffenden Prozesshandlungen, insbesondere zur Stellung von Anträgen, zur Erhebung der Widerklage, zur Vornahme und Entgegennahme von Zustellungen, zur Bestellung eines Vertreters, zur Beseitigung des Rechtsstreits durch Vergleich, Verzicht und Anerkenntnis, zur Einlegung und Zurücknahme von Rechtsmitteln und zum Verzicht auf solche, ferner zur Empfangnahme von Geldern und Wertsachen, insbesondere des Streitgegenstandes und der vom Gegner, der Justizkasse oder anderen Stellen zu erstattenden Kosten. Die Vollmacht bezieht sich auf alle eventuellen Nebenverfahren einschließlich der Zwangsvollstreckung.
2. Zur Antragstellung in Scheidungs- und Scheidungsfolgesachen, zum Abschluss von Vereinbarungen über Scheidungsfolgesachen sowie zur Stellung von Anträgen auf Erteilung von Renten- und sonstigen Versorgungsauskünften;
3. zur Vertretung in sonstigen Verfahren auch bei außergerichtlichen Verhandlungen aller Art (insbesondere in Unfallsachen zur Geltendmachung von Ansprüchen gegen Schädiger, Fahrzeughalter und deren Versicherer);
4. zur Begründung und Aufhebung von Vertragsverhältnissen und zur Abgabe und Entgegennahme von einseitigen Willenserklärungen (z.B. Kündigungen).

Mandatsvereinbarungen

.....gegen

In Verbindung mit der erteilten Prozessvollmacht an die Anwaltskanzlei Felizita Söbbeke wird folgendes vereinbart:

1. Die Haftung der beauftragten Rechtsanwälte wird für alle Fälle leichter Fahrlässigkeit auf einen Höchstbetrag von 500.000,- € beschränkt. Unberührt bleibt eine weitergehende Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit der beauftragten Rechtsanwälte und ihrer Erfüllungsgehilfen. Wenn eine weitergehende Haftung gewünscht wird, so kann auf ausdrückliche Weisung des Auftraggebers und auf dessen Kosten eine Einzelhaftpflichtversicherung zu einer höheren Haftungssumme abgeschlossen werden.
 2. Sämtliche erwachsenden Kostenerstattungsansprüche werden mit der Vollmachtserteilung an die bevollmächtigten Anwältinnen - die diese Abtretung annehmen - abgetreten mit der Ermächtigung, diese Abtretung dem Prozessgegner mitzuteilen.
 3. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist gemäß § 29 ZPO der Kanzleiort der bevollmächtigten Anwälte.
 4. Falls ein Prozesskostenhilfeantrag gestellt wird, gelten etwaige Vorschusszahlungen als auf die Wahlanwaltsgebühren gezahlt und werden im Falle der Prozesskostenhilfebewilligung ganz oder in nicht verbrauchtem Umfang zurückgezahlt.
- € Ich bin gem. § 49 b V BRAO von meinem Prozessbevollmächtigten darüber belehrt worden, dass weder Betragsrahmen- noch Festgebühren der anwaltlichen Vergütungsberechnung zugrunde zu legen sind, die Gebühren vielmehr nach einem Gegenstandswert zu berechnen sind.

Gronau-Epe, den

.....

Unterschrift